

Adventssonntage 2025 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Predigtreihe im Advent 2025

In den Sonntagsgottesdiensten im Advent **um 10:00 Uhr** in St. Jakob gibt es wieder eine Predigtreihe. Pater Markus Hau SAC beginnt die Reihe am ersten Adventssonntag (30.11.) mit dem Thema „**Zukunft**“.

2. Adventssonntag (07.12.): „**Anderswelt**“ - Andrea Schmid

3. Adventssonntag (14.12.): „**Freude**“ - Roland Krabbe

4. Adventssonntag (21.12.): „**Immanuel**“ - Armin Rabl

Die Predigten vom zweiten bis vierten Adventssonntag werden auch um 11:30 Uhr in St. Afra gehalten. Die Pfadfinderin und Ministrantin Pia Hammerl predigt zum Thema „**Mut**“ bei der Lichtermesse am 23. Dezember um 20:30 Uhr.

In der Adventszeit feiern wir keine Sonntagabendgottesdienste.

Sonntag, 30.11.25 ————— St. Jakob, 16:00 Uhr

Friedberger Adventssingen

Zum traditionellen Adventssingen am ersten Adventssonntag, dem **30. November**, sind alle sehr herzlich **um 16:00 Uhr** in die Stadtpfarrkirche eingeladen. Mitwirkende sind die Städt. Jugendkapelle Friedberg unter Leitung von Andreas Thon, das Collegium Musicum und der Kirchenchor von St. Jakob unter Leitung von Monika Trinkl-Peters. Ingo Weighardt trägt besinnliche Texte vor.

Mittwoch, 03.12.25 ————— Guter Hirte, 09:00 Uhr

Adventsandacht für Frauen

Die katholische und die evangelische Gemeinde laden alle Frauen am **Mittwoch, 03. Dezember um 09:00 Uhr** zur ökumenischen Advents-andacht in die evang. Kirche „Guter Hirte“ ein. Die musikalische Gestaltung übernehmen H. Eickenbusch und M. Neher. Anschließend sind alle zum Frühstück in den Gemeindesaal eingeladen.

Freitag, 05., 12. und 19.12.25 ————— St. Jakob, 06:00 Uhr

Roratemessen

Am **05. Dezember** feiern wir **um 06:00 Uhr** die erste Roratemesse im Advent 2025 mit Monika Trinkl-Peters an der Orgel und Gerd Peters am Saxophon. Am 12. Dezember gestaltet die Schola die Frühmesse und am 19. Dezember die „Ad hoc Combo“ der Pfarrjugend. Danach ist immer ein Frühstück im Pfarrzentrum vorbereitet.

Freitag, 12.12.25 ————— St. Stephan, Friedberg-Süd, 19:00 Uhr

Candle Lighting Day

Zum Gedenken an alle Kinder, die vor kurzer oder langer Zeit viel zu früh verstorben sind, findet am **Freitag, 12. Dezember um 19:00 Uhr** in St. Stephan, Friedberg-Süd, ein ökumenischer Gottesdienst für alle statt, die um diese Kinder trauern. Auf der ganzen Welt sind an diesem Tag alle Betroffenen eingeladen, um 19:00 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.

Bereits seit Mai arbeite ich als **Mesner** an der Stadtpfarrkirche St. Jakob und freue mich, dass ich mich Ihnen kurz vorstellen darf. Mein Name ist **Renato Gmajnić**, ich lebe zusammen mit meiner Frau und unserer kleinen Tochter in Augsburg.

Bevor ich nach Friedberg kam, war ich als Mesner in Aystetten tätig. Ursprünglich komme ich jedoch aus dem metallverarbeitenden Bereich.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Kroatien, wo auch heute noch meine Eltern und Geschwister leben. Nachdem ich mich hier in Friedberg gut eingearbeitet habe, freue ich mich auf die abwechslungsreiche und schöne Arbeit im Team der Mesner der Pfarrei St. Jakob. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, mich anzusprechen!



TRAUERCAFÉ

Am **Freitag, 12. Dezember**, findet **um 15:00 Uhr** das Trauercafé im Pfarrzentrum statt.

LESUNG „HEILIGE NACHT“ IM DIVANO

Die Bürger für Friedberg präsentieren - nun schon traditionell - **am Dienstag, 16. Dezember um 19:00 Uhr** (Einlass: 18:00 Uhr) die Lesung „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma im Divano. Franz Scherer rezitiert den Text. Er wird dabei musikalisch von der Harfenistin Angelika Bubmann begleitet. Eintritt frei, Spenden willkommen.

ADVENTSKONZERTE IN DER STADTPFARRKIRCHE

Am **Samstag, 13. Dezember** bringt die 3BA Concert Band mit rund 30 Musikerinnen und Musikern vorweihnachtliche Bläserklänge in unsere Stadtpfarrkirche. Beginn ist **um 16:00 Uhr**.

Zwei weitere kulturelle Höhepunkte in der Adventszeit organisieren die Bürger für Friedberg in St. Jakob:

Sonntag, 14. Dezember, 20:00 Uhr: Bläser d. Berliner Philharmoniker

Mittwoch, 17. Dezember, 19:30 Uhr: Harmonic Brass

FAMILIENWALLFAHRT NACH ROM 2026

Die Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Augsburg lädt zu einer Familienwallfahrt nach Rom ein. Die Reise beginnt am Pfingstsonntag (24. Mai) und die Rückkehr ist am Samstag, 30. Mai. Es wird ein buntes und vielfältiges Programm, u.a. mit der Audienz des Papstes im Vatikan, geben. Ausführliche Informationen unter www.familienwallfahrt-bistum-augsburg.de

KOLLEKTEN

30.11.: Heizungskollekte

07.12.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Fotos: Sylvio_Krueger/Pfarrbriefservice; gemeinfrei/Pfarrbriefservice

Herausgeberin: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg, **Tel. 0821/588680**, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion, **Erscheinungsweise:** wöchentlich; Auslage und online unter www.sankt-jakob-friedberg.de. Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter. Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen. **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:** Di. und Fr.: **08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung**. Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Jakob; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13





Jesaja träumt vom „happy end“

Die Worte des Propheten Jesaja begleiten uns jedes Jahr in den Sonntagslesungen der Adventszeit. Aus ihnen klingt eine Sehnsucht, die die Menschheit über Jahrhunderte in sich trägt, an der wir aber immer wieder scheitern.

Jesaja wirkte in einer Zeit politischer Unsicherheit: Bedrohung durch Großmächte, soziale Spannungen und wachsende Ungerechtigkeit zwischen Arm und Reich. Er sieht, wie Machtmissbrauch und Gleichgültigkeit das Zusammenleben gefährden. All das klagt Jesaja an.

Zugleich wagt er aber auch Visionen, die weit über seine Zeit hinausreichen. Er träumt von einer Welt, in der Schwerter zu Pflugscharen werden, in der Wolf und Lamm beieinander wohnen, in der Gerechtigkeit und Friede herrschen.

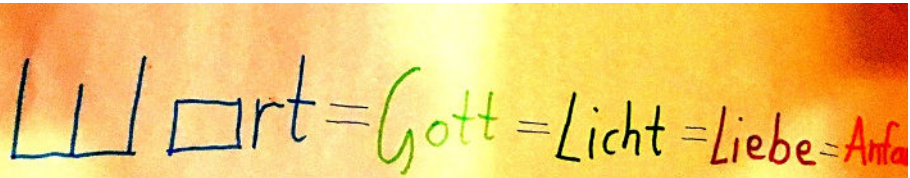
In seinen Schriften spricht Jesaja immer wieder vom Ende der Zeit, aber er beschreibt dieses Ende nicht in Horrorszenarien. Ganz im Gegenteil: er entwirft Endzeitvisionen, die nicht von einem Ende mit Schrecken sprechen, sondern eher von einem *happy end*.

Diese Visionen sollen uns lehren, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Sie sind eine Aufforderung, unser Denken und Tun schon jetzt danach auszurichten und die Welt im Licht Gottes neu zu denken. Jesaja kündigt an, dass Gott in unsere Welt kommt, er spricht davon, dass ein Kind geboren wird, sein Name wird Immanuel sein, das bedeutet: Gott mit uns.

Lassen wir uns in der adventlichen Predigtreihe von den Worten des Propheten Jesaja inspirieren.

E. Wenderlein

Elisabeth Wenderlein, Gemeindereferentin



SONNTAG, 30.11.25

1. ADVENT

Ev: Mt 24,37-44

10:00 Uhr St. Jakob

Heizungskollekte

L 1: Jes 2,1-5

L 2: Röm 13,11-14a

Pfarrmesse

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei

Adolf Echerer,

Theresia und Matthias Schreier

Predigtreihe Teil 1

P. Markus Hau SAC - „Zukunft“

Hl. Messe

Friedberger Adventssingen

mit der Städt. Jugendkapelle, Collegium

Musicum und Kirchenchor

Andacht in der Adventszeit

11:30 Uhr

St. Afra

16:00 Uhr

St. Jakob

16:30 Uhr

Krh.kapelle

MONTAG, 01.12.25

Montag der 1. Adventswoche

18:00 Uhr Pallottikirche Rorate

MITTWOCH, 03.12.25

Hl. Franz Xaver, Ordenspriester,

Glaubensbote in Indien und Ostasien

09:00 Uhr Guter Hirte

Ökumenische Andacht,

anschließend Frühstück

im evangelischen Gemeindesaal

16:30 Uhr

Krh.kapelle

Hl. Messe

18:30 Uhr

Wiffertshsn.

Hl. Messe

JM Leonhard Kerner

DONNERSTAG, 04.12.25

Hl. Barbara, und hl. Johannes von Damaskus, sel. Adolph Kolping

15:30 Uhr ProSeniore

Hl. Messe

FREITAG, 05.12.25

Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler

06:00 Uhr St. Jakob

Hl. Messe - Rorate

SONNTAG, 07.12.25

2. ADVENT

Ev: Mt 3,1-12

10:00 Uhr St. Jakob

L 1: Jes 11,1-10

L 2: Röm 15,4-9

Pfarrmesse

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei

Johann, Erna und Heinz Schrall

Predigtreihe Teil 2

Andrea Schmid - „Anderswelt“

Der Hl. Nikolaus und sein Freund

Knecht Ruprecht kommen zu Besuch.

Hl. Messe

Andacht in der Adventszeit

11:30 Uhr

St. Afra

16:30 Uhr

Krh.kapelle

Für die Dauer der Adventsmärkte ist der Südeingang der Stadtpfarrkirche ganztägig geschlossen.

“Alle sollen eins sein.”

(Joh 17,21)



Ökumene ist uns in Friedberg seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde und der neuapostolischen Gemeinde verbindet uns eine verlässliche, gewachsene Zusammenarbeit – von gemeinsamen Gottesdiensten über Friedensgebete bis hin zu sozialem Engagement. Diese guten Beziehungen dürfen jedoch nicht allein an einzelnen Menschen hängen. Sie brauchen einen stabilen Rahmen, der über persönliche Kontakte hinaus Bestand hat. Genau hier setzt die Idee einer **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (Ack)** an.

Eine Ack schafft keinen neuen Verwaltungsapparat. Sie bietet vielmehr eine Plattform, auf der wir Christen vor Ort verlässlich miteinander unterwegs sein können. Vieles gelingt bereits heute: ökumenische Trauungen, gemischt-konfessionelle Familien, gemeinsames Beten, gemeinsames Helfen. Doch oft bleibt es bei spontanen Aktionen oder hängt davon ab, wer gerade Verantwortung trägt. Eine Ack würde diese Zusammenarbeit verstetigen und sichtbar machen.

Für uns als Pfarrei St. Jakob ist das wichtig, weil Ökumene längst Alltag unserer Gemeindemitglieder ist. Menschen leben in konfessionsverbindenden Familien, feiern gemeinsam Feste, teilen Sorgen und Hoffnungen. Eine Ack könnte hier neue Impulse setzen – für gemeinsame Bildungsformate, geistliche Angebote, Stadtgebete und Initiativen für den sozialen Zusammenhalt.

Auch mit Blick auf die ganze Stadt wäre eine Ack ein starkes Zeichen. In Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung und wachsender Unsicherheiten braucht es Stimmen, die für Frieden, Achtung der Menschenwürde und Dialog eintreten – am besten gemeinsam. Wenn die Kirchen ökumenisch sichtbar auftreten, stärkt das das Miteinander in Friedberg.

Darum unterstützen wir als Pfarrei St. Jakob die Gründung einer Ack auf Stadtebene ausdrücklich. Sie würde das bewährte ökumenische Miteinander nicht nur sichern, sondern weiterentwickeln – zum Wohl aller Menschen in unserer Stadt.

P. Steffen Brühl SAC, Stadtpfarrer